

# Gespräch mit Eltern eines minderjährigen Schülers wegen 2. Mahnung / Tipps

Beitrag von „golum“ vom 5. Dezember 2022 14:41

... es gibt das geflügelte Wort BF3.

(Für nicht-BBSlerinnen: BF 1 und 2 ist für Hauptschülerinnen ohne Ausbildung, um 1. die Schulpflicht zu erfüllen, 2. die Berufsreife zu vertiefen und 3. die mittlere Reife nachzuholen.) HBF ist ja eigentlich eine sehr ambitionierte Schulform, die zu einem Assistentenabschluss und zur Allgemeinen Fachhochschulreife führt (vereinfacht ausgedrückt). Zu erwarten wäre, dass ambitionierte, leistungsfähige und lerninteressierte Jugendliche nach ihrem Realschulabschluss da auftauchen. Das Gegenteil ist leider häufig der Fall: Die HBF zieht zu einem großen Teil die an, denen die Bewerbung für eine Ausbildung zu anstrengend ist (und - O-Ton - echtes arbeiten auch) und die meinen, leistungslos für einen höheren Abschluss (**Höhere** Berufsfachschule) gemacht zu sein. Oder der Abschluss für sie. Aus diesem Grund nennen manche KuK die HBF BF3.

Und dann mengt sich da zusammen, was Frau Haubsi beschreibt. Meine aktuelle 11. Klasse ist da zum Beispiel wirklich lieb aber in großen Teilen verpeilt, eingeschränkt leistungsbereit und nur in Maßen talentiert. Die Haltungen, die Frau Haubsi beschreibt, sehe ich auch bei mir, habe aber das Glück, dass sich die Überforderung und der mangelnde Leistungswille nicht in großen Konflikten entlädt.

Aber ich (wir) versuche(n) sie halt einigermaßen zu orientieren und zu fördern, auch wenn statistisch in den letzten 10 Jahren beobachtet von denen, die beginnen, nur die Hälfte das Fachabi schaffen wird. Wenn dann eine(r) nach dem ersten Jahr abgeht und eine Ausbildung beginnt, ist das kein Scheitern sondern ein großer Schritt im Leben.

Und noch ein paar anekdotische Beobachtungen: Wenn jemand von einem Gymi nach der 10. zu uns in die HBF kommt, kommt er/sie in der Regel locker durch bis zum Fachabi. Und wenn bayrische Realschüler und -innen bei uns landen: Genauso locker. 😊